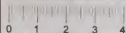




Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



DFN 300

2/6 58

246.62 / 47.06

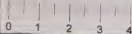
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

0 1 2 3 4

Kodak
Gray Scale



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

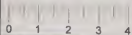


Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

0

1

2

3

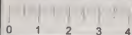
4

Kodak

Gray Scale



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale





Neues
Modelbuch/
Von unterschiedlicher Art
der Blumen/und anderer gezeichnet Model/nach jünger
Manier / allen Liebhaberinnen dieser Kunst
zum besten/vorge stellt /



Zufinden in Nürnberg / bey Paulus Fürsten /
Kunsthandlern.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

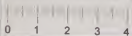
0 1 2 3 4

Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Grey Scale



Horrede.

DA GOTT der Herr den Menschen Anfangs geschaf-
fen / hat Er ihm eine vernünftige Seele mitgetheilet / die nicht
allein das rechte / von dem unrechten / das gute / von dem bösen /
kunte unterscheiden: sondern auch geschickt war / allerlei Werke
Arbeit und Künste zuerfinden; vor dem Fall zwar / ohne Müß und Ver-
druß; nunmehr aber / nach dem leidigen Sündenfall / offimalen / mit grosser
Bemühung / in vielem Schweiß / und mancherlei Überdrüssigkeit. Welches
die Wirkung ist des Fluchs / den GOTT dem Adam / um der Sünden wil-
len / aufgelegt hat. Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brod es-
sen / 1. B. M. 3/19.

Solche Werke aber / Arbeit und Künste sind nicht alle einander gleich.
Etlliche sind so beschaffen / daß sie viel Nachsinnens / und zugleich auch viel
Hand-Arbeit erfordern / und diese zwar / mit nicht geringer Leibesbewegung /
darzu dann starke Manns Personen gehören / so darzu die Kräfte haben.

X iij

Der

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

0
1
2
3
4

Kodak
Gray Scale



Vorrede.

Vergleichen die edle Baukunst ist / die einen klugen sinnreichen Meister bedarf / ein Werk anzugeben / und starke Personen / die solches ausrichten. Ertliche sind zwar sinnreich / aber nicht so arbeitsam / wie die Kunst der Mahlerei / die ein verständiger Kopf / ohne starke Leibs Glieder / bestehen kan. Ertliche bedörffen zwar nicht viel Nachsinnens / aber starke Leibs Kräfte / die ihre können mächtig werden / wie theils / so das Eisen bezwingen / daß es / zu dem / oder diesem Gebrauch / kan nutz seyn. Ertliche werden mit grosser Gefahr / verrichtet / wie die / so zwischen der Erden / in den Stein Klüften / und Vergewerken / ihre Arbeit und Verrichtungen haben.

Ertliche hingegen sind widerum zarter und subtiler / darzu subtile Gliedmassen gehören / die solche verfertigen / dergleichen das künstliche Nehen / Seidenstickten / Goldweben / und anders mehr ist. Zu welcher Arbeit sonderlich das Ehrlobliche Frauen Zimmer am geschicktesten ist. Dann / wie die Natur das Weibl. Geschlecht / mit geschmeidigern / artlicheren / und also auch Adlicheren Leibes Gliedern versehen / als das Manns Geschlecht / daher es Petrus / wegen seiner Zärtlichkeit / den schwächsten Werkzeug nennet / 1. Ep. 3 / 7. also kan es nicht der schweren und mühsamen Hand Arbeit / die eine grosse Stärke erfordert / fürsehen / sondern muß sich / um subtilere / und solche Geschäfte / annemen / die seiner Natur gemäs / und nicht / über deren Vermögen ist.

Dann / ob man schon theils Weibs Personen findet / die sich / in solche Verrichtungen / einlassen / die sonst / wegen ihrer Mühsamkeit / ihrem Geschlechte / ungewöhnlich / wie es unter dem Fürst und Adlichem Frauen Zimmer unterschiedliche

Vorrede.

liche Heldinnen gibt / so die Cavallieurs exercitia so wol verstehen / und dieselbige practiciren können / als wohl mancher tapfferer Cavallieur nummernmehr ; so doch solches nichts gemeines / und bleibt dennoch / dem Weiblichen Geschlechte / ihre angeborne Subtilligkeit unvernichtet.

Daher sind schon von vielen tausenden Jahren her / die Israelitische Weiber berühmet / welche / nach dem Auszug ihres Volks / aus Egypten / die Hütten des Stiftes / die Moses / auf den Befehl Gottes / aufgerichtet / mit ihrer Hand Arbeit / gezieret / so dami nicht war / daß sie das Eisen zubereiteten / oder das Föhrenholz zimmerten / oder was dergleichen / zu dem Hütten Bau / gehörte / sondern die verständige Weiber / sagt Moses / wirkten mit ihren Händen / und brachten ihre Werke von geleter Seiden / scharlakem / rosinroth / und weißer Seiden / und welche Weiber solche Arbeit kanten / und willig darzu waren / die wirkten Ziegen-Haar. 2. B. M. 35 / 26.

Was ist es demnach Wunder / daß auch noch heut zu Tage / das Kunst- und Tugendliebende Frauen-Zimmer / sich / mit dergleichen Verrichtungen / belustiget / und / was nur / in solchen Stücken / lobwürdiges seyn kan / sich desselbe mehr und mehr befleissiget / und / an solcher Wissenschaft / zuzunehmen / Gelegenheit sucht:

Und / zu diesem Abschen / nemlich den Leßbegehrigen und Kunstfeisrigen Frauen und Jungfrauen / die ihre Lust / nicht am müßig gehen / sondern / an schöner / ihrem Stand und Geschlechte / wohlmüssiger Arbeit / haben / einige Anleitung zu geben / daß sie entweder solcher Wissenschaft verständig / oder / nach

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

0

1

2

3

4

Kodak

Gray Scale



Vorrede.

nach schon albereit darinnen habenden Verstand/nach vollkommener/und endlich / zu mehrern sinnreichen Erfindungen/selbst angereizet würden / ist nunmehr dieses so genante Neuer Model Buch/verfertigt worden/Vehuf dessen/um Stricken/ künstlichen Netzen/ und dergleichen/ mancherlei Verrichtungen/ dem löblich besagten Frauen/Zimmer/ gezeigt/ und fürgestellt werden / derer sie sich/ nach ihrer Tugendhaften Bescheidenheit/ und unserm Dienst begierigen Verlangen/ nicht ohne Nutzen/ zu bedienen haben.

Alldiueß aber die Unvollkommenheit/ allen Dingen / in der Welt beständig anhänget/ und also auch dieses Fürnehmen darvon nicht befrehet/ so werden dannhero diejenige/ welche solche Unvollkommenheit/ dieses Orts befinden/ Ehrngebährlich ersucht und gebeten / unsere gute Meinung/ und Intention derentwegen nicht zu verlästern/sondern dem Werklein lieber / durch ihre Verbesserung/ ins künstlig/ zur mehrern Vollkommenheit/ zu helfen/und uns also/ in diesem/ und dergleichen Paß/ ihnen ferner aufwärts zu seyn/ mit ihrer Leutseligkeit/ noch weiter verbindlich zu machen.



Bespräch/

Zwischen zweyen Jungfrauen/

Die Nebekunst betreffend.

Es war das Winter-Leid nun allbereit vergangen/
Die Welt stund abermal / in ihrem vollen Prangen/
Die Bäume hatten sich mit Blättern ausgeziert/
Darauf das Jedervolk die Braut / zu Bette / führt.
Der Erden grünes Kleid war wiederum verneuet/
Das Flora hin und her / mit Blumen / übersreuet/
Von derer guten Ruch / die aufgeschloßne Luft /
Durchsüßet gleichsam ward / mit überholdem Duft:
Da gieng ich / einesmals / ins Feld hinaus spaziren/
Und wolte mich daselbst / im Grünen / erlustiren;
Ich gieng nur allein / und niemand war / mit mir /
Als / was mein Denken war / dem folgt ich dort und hier.

)(

Ich

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

0

1

2

3

4

Kodak

Gray Scale

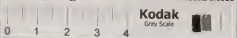


Gespräch

Ich dachte viel und oft / wann ich sah / aus der Erden /
Die bunte Blumenschar so reich gebohren werden /
Wie doch der gressle Gdt sei voller Herrlichkeit /
In dem Er auch das Feld / mit solchem Schmut / bekleidt /
Die Bäume / die vorhin / im Winter / wie verdorben /
Und aller Nutzbarkeit fast schienen abgestorben /
Nun aber wiederum / vol Blüt / und Blätter reich /
Mir kamen ins Gesicht / erwiesen mir zugleich
Mein eignes Contrafent / daß ich auch meine Glieder
Wärd einsten / mit der Zeit / im Tode / legen nider /
Und gleichsam nichts mehr seyn: Doch wiederum einmal
Zum Leben auferstehn / und / in dem Himmelsfal /
Durch Gdtes Kraft und Macht / vol Engel - Klarheit glänzen /
Vielmehr / als Baum / und Feld / ietzt / in dem neuen Lenzen.
In dem ich aber mich / mit solchem Denken trug /
Und schier / vom Weg / ermüdt / des Gehens hette gnug /
Gelangt ich ungefehr / in meinem Widerkehren /
Zu einem Garten - Thor / da niemand zwar zu hören /
Doch alles offen war : Ich stunde lang / und schaut /
O Gdt! wie trefflich schön war alles aufgebaut?

Das

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



zwischen zweyen Jungfrauen.

Das Haus gleicht einem Schloß / und war von feinen Steinen

So lieblich zugericht / daß einer solte meinen /

Es were dieser Ort den Göttern zubereit /

Wann sie / im Erdenthal / verkürzten ihre Zeit.

Ich kunte meine Lust nicht völlig überwinden /

Ich mußte / weil das Thor sich offen liesse finden /

Zur Schwelle folgend's hin / und gar hineinvwärts gehn /

Um / in dem Garten Plan / mich ferner umzusehn.

Ich gieng hin und her / und sahe vol Vergnügen /

Wie doch der Menschen Witz / und Gottes Allvermögen

So trefflich sich vereint; Ich dachte fast / bei mir /

Ob nicht das Paradeiß sich thäte neu herfür.

In dem ich Wundervol mich etwas fortgeschlichen /

Und einen kleinen Weg des Gartens durchgestrichen /

Erlbte ich / an der Thür / ein junges Weibsbild stehn /

Und flugs der Lauben zu / mit schnellen Tritten / gehn.

O Schrecken! der geschwind das Herz mir hielt umfangen /

Ich wünschte hundertmal / mit sehnlichem Verlangen /

Daß ich zurücke wär / und machte mich hindan /

Doch fand ich nirgend nicht / zum Durchgehn / freye Bahn.

)X(ij

Daher

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

0 1 2 3 4

Kodak

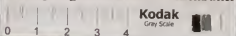
Gray Scale

Gespräch/

Daher versetzt ich mich / und hielte mich / mit Sorgen/
Bey einem Rosenstrauch / der die versetzt / verborgen /
Da / meinem Dürken nach / mich niemand kunte sehn /
Ich aber sahe leicht / was hin und her geschehn.
Das junge Weibsbild / das ich sah ersilich kommen/
Und eine Jungfer war / als ich hernach vernommen /
War also schön gestalt / daß / wann ich / als ein Christ /
Nicht nur / von einem GÖtt / und keiner Göttin / wüß /
Ich selber mich beredt / daß / aus der Götter Orden /
Ihr Ankunft müste seyn ; daher sie fähig worden
Des hohen Götter-Rechts ; und daß / vom Himmel her /
der schönen Venus gleich / sie eine Göttin wer.
Und / wie ihr Angesicht / den guldnen Sonnenstralen /
Vermindern gleichsam kunt ihr stolzgewehntes Pralen /
So muß ich doch gestehn / daß / ihrer Tugend Bliß
Weit vollkommener war / als ihrer Augen Bliß.
Sie säumte sich nicht lang / wie / die / auf andre / warten /
Und nur / zum Müßiggang / spaziren in den Garten /
So bald sie sich entkleidt / zog sie ihr Nebbild für /
Zusamt der Neherci / die sie gebracht / mit ihr.

3n

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



zwischen zweyen Jungfrauen.

In dem sie aber sich / zur Arbeit / wolte schicken /
Und ihre Nadel nahm / in willens / nun zu stricken /
Trat unversehens her ein andre junge Dam /
Gepuht / als ob sie jetzt käm / aus dem Dockentram.
Sie gieng / als wie ein Hirsch / frech / stolz / den Hals erhöhet /
Der Mund war klapperhaft / wie eine Mühle gehet /
So zeigten ihre Wort des Herzens rohen Sinn /
Der stünde nirgends wo / als nur / zur Kurzweil / hin.
O! welch ein Unterschied war zwischen diesen beeden /
An Klugheit und Verstand / an Sitten / und im Reden?
Es war ihr erstes Wort / das ich vernehmen kunt /
In dem sie Lachensvol eröffnet ihren Mund.
O Schwester ! bistu klug / was machstu hier im Garten?
Weistu der Garten-Lust nicht besser abzuwarten?
Als / daß du dich alhier quälst / mit der Neherej /
Ej! schäme dich / daß du treibst solche Phantasej.
Ich nehme mich nicht gern zu Haus um solche Sachen
Und solche Possen an / die nichts / als Langweil / machen.
Geschweige / wann ich mich / im Grünen / wil ergehn /
Da bleibt das Rehbild wohl / in seiner Ecke / stehn.

)(C ij

Das

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

0
1
2
3
4

Kodak
Gray Scale

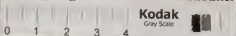


Gespräch

Das Nehen ist ein Thun / das uns nicht wil gebühren /
Wann wir den Jungferstand rechtmässig wollen führen /
Den Mägden steht es zu / die sonst ihre Zeit
Nicht besser bringen hin zu grosser Nutzbarkeit.
Komm / Schwester! mach dich auf / wir wollen uns ergehen /
Und ietz die Neberej / in jenen Winkel / sehen /
Erhebe dich / mit mir / zu meiner Basen hin /
Bei der / in höchster Fröh / ich heut gewesen bin /
Und habe sie ersucht / ob ich / in ihrem Garten /
Mit guten Freunden / mich dürfte üben / in der Karten /
Die mir es willig gern erlaubt hat / und vergönnt /
Und alsobald darauf den Schlüssel zugesendt /
Derhalben ich geschwind / zu meinem Vettern / gangen /
Der sich versprochen hat / auch / zu uns / zu gelangen /
Und andre Bürschigen zu bringen mehr / mit sich;
Doch / wegen mehrer Lust / begehrt er / daß ich dich
Auch gleichfalls bitten solt / und zur Gesellschaft bringen /
Ich merke / daß er wil Gelegenheit erringen /
Und deine Kundschaft sucht / vielleicht wird / mit der Zeit /
Ein Ehgelübd erdacht / und ihr zuej Heyrathseut.

Ej

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



zwischen zweyen Jungfrauen.

Es drüm so säum dich nicht/ thu weg ieszund das Nehen/
Es ist noch mancher Tag/ daran/ was nicht geschehen/
Hernach geschehen kan; komm/ stell dich/ bei uns/ ein/
Ich hoff/ und bin gewiß/ wir wollen lustig seyn.
Allein so guter Wort sich dieser Mund ließ hören/
So kunt er jene doch das minste nicht bethören/
Die ihr hinwiederum/ mit aller Freundlichkeit/
Die Begegnung Antwort gab/ und mit Bescheidenheit.
Ich/ sprach sie/ sage Dank/ für die vermeinte Ehre/
Die ich doch selber weiß/ daß sie mir nicht gehöre.
Ich hab es nicht gewohnt/ daß/ ohne Vorberuß
Der Eltern/ ich sol gehn/ zu suchen meine Lust.
Drüm wil ichs auch nicht thun; zumal/ in solchen Sachen/
Die eine Jungfrau leicht verdächtig können machen.
Was Ehr hat man darvon/ wann man besammnen sitzt/
Von geiler Liebes-Brunst entzündet und erhitzt.
Die Jungfern/ welche sich so hochbegierig dengen/
Wo Junggesellen sind/ und/ in Gesellschaft/ mengen/
Da junge Burck besammn/ die habens nicht viel Ehr;
In ihrem Hause seyn/ das zieret sie vielmehr.

Wig

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

0

1

2

3

4

Kodak

Gray Scale

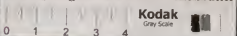


Gespräch/

Wie bald ist man verführt? Wie leichtlich kans geschehen/
Dass man/ mit einem Wort/ sich ungefehr versehen/
Das langen Nachklang bringt? Darzu/ wie wird esund
So manches aufgesetzt/ durch glatte Wort/ im Mund/
Und falsche Herzenstük? Es sind die Junggesellen
Jetzt meistens abgericht/ wie sie uns mögen fallen.
Viel können anders nichts/ als dass sie da und dort
Den Jungfern lauffen nach/ und reden Liebes-Wort/
Bis sie uns/ dergestalt/ um unsre Freiheit/ bringen/
Und/ unter ihrem Joch/ nach ihrem Willen/ zwingen/
Da ändert sich oft bald die Lieb/ in Haß und Reid/
Besonders/ wann das Geld sich nimmer streckt so weit/
Als etwa/ da vorhin des alten Vatters Kasten/
Sich/ wanns von nöthen war/ ließ ungeschert betasten;
Und/ auf ein reiches Weib/ oft mancher Geld bekam/
In dem ers/ lange Jahr/ auf Interesse/ nahm.
In Hoffnung/ mit der Zeit/ wann ihm das Glück gelungen/
Dass er ein reiches Weib erlossen und ersprungen/
Dass diese wiederum entnehmen sol die Last/
Die er jetzt selbst hat muthwillig aufgefasst/

Daher

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



zwischen zweyen Jungfrauen.

Daher ist's allezeit viel besser sich enthalten /
Von solcher Kurzweils Lust / und dessen eifrig walten /
Was ihm befohlen ist ; als / wann man überall /
Mannthüchelt spielt herum / mit grosser Herzensqual /
Und jedem Mischlingsmaul sich stellet auf Begehren /
Und alle / die man kennt / Gesellschaft wil gewähren.
Es bleibt das Sprichwort waar / man sucht die guten Pferd /
Aus ihren Ställen für / die ihres Gelds sind werth.
Ich pfleg / an meinem Ort / nichts eifriger zu lieben /
Als wann ich mich jetzt kan / in solchen Künsten / üben /
Die ziemen meinem Stand ; und / wann ich kan allein /
Bei meiner Neherej / in meinem Zimmer / seyn.
Die Jungfern sollen sich / den Muschel- Schnecken / gleichen /
Und / gleich wie diese nicht / von ihren Häusern / weichen.
So auch am liebsten seyn / in ihres Vatters Haus /
Und nicht / an fremdem Ort / bald lauffen ein / bald aus.
Das Nehen ist kein Thun / das mir nicht wohl geziemet /
Dieweil Fürstinnen auch / durch diese Kunst / berühmet /
Und hoch belobet sind / drüm schäm ich michs auch nicht /
Wer kluggesinnet ist / vielmehr mirs löblich spricht.

)()(

Was

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

0

1

2

3

4

Kodak

Gray Scale

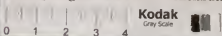


Gespräch/

Was hat doch / jener Zeit / die Kunstgübte Weiber /
In denen längst vorhin die abgefetzte Leiber
In Aschen / und in Staub / ja fast in nichts verkehrt /
So hoch hinauf gebracht / daß sie auch noch beehrt
Bei uns / der Nachwelt / sind? ihr Kunstgeschicktes Wissen /
Und / daß sie iederzeit / der Arbeit / sich beflissen /
Und nicht / dem Müßiggang / gewidmet ihre Zeit /
Das macht / daß noch jetzt blüht / in der Sterblichkeit /
Ihr Lob / das nimmer stirbt / nachdem sie selbst gestorben /
Das sie / zu ihrer Zeit / durch Kunst und Fleiß / erworben.
So preiset Gottes Geist die Töchter Israel /
Die an der Hütten Stifft / die Andachts volle Seel
Ermuntert / daß sie sich / durch Sticken und durch Nehen /
Zu Gottes Ehr und Ruhm / Preiswürdig lassen sehen.
Tabæen Neheret hat sie so werth gemacht /
Daß sie ward / aus dem Tod / ins Leben wieder bracht.
Woher sind so berühmt die beede Römer Frauen /
Sabin und Claudia? sie ließen Arbeit schauen /
Von ihrer Künstler Hand / und Lehrbewährten Fleiß /
Daß ihnen männiglich gab Ehre / Lob und Preis.

Die

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



zwischen zweyen Jungfrauen.

Die alte Spanier erzeugten solche Liebe
Der schönen Nehe-Kunst / daß sie / aus sonderm Triebe /
Bestimten Gab und Dank / der Frauenzimmers Schar /
Den nachmals die erlangt / die am geschicktesten war /
Und ihrer Neherej die beste Prob erwiesen.
So ward auch diese Kunst belobt und hochgepriesen /
In Macedonien / da niemand fast kein Kleid /
An seinem Halse / trug / es war dann zubereit /
Von solcher Meisterin / die künstlich kunte nehen.
Des Weltbezwingers Kleid / darinn er liesse sehen
Sein hohe Königs Zierd / ist / durch der Mutter Hand /
Die solches selbst gestift / preiswürdiger bekant.
Der Weltberühmte Fürst / der andre Römer Keiser /
Der ewig / um das Häubt / trägt billich Dehlbaums Keiser /
Hielte auch die Juliam / sein eigen Kind dahin /
Daß sie der Neherej ward eine Künstlerin.
Der große Keiser Karl war auch dahin beflissen /
Daß alles Frauenvölk am Hof erlernen müssen
Die Kunst der Neherej : Und wie? sind gleichfalls nicht /
In dieser adlen Kunst / gewesen unterricht /

Die

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

0 1 2 3 4

Kodak
Gray Scale



Gespräch/ zwischen zweyen Jungfrauen.

Die Töchter Ferdinand? darvon die ein erföhren
Philippi Ehgemahl/ den Carolum gebohren?

Der unser Teutsches Reich/ mit Lob und Ruhm/ regiert/
Und diesen Nahmen hat der Fürste so geführt

Im Christen-Keiserthum. Drüm finds nicht Bauren-Sachen/
Dardurch ich meines Stands mich solt unwirdig machen/

Das ich jetzt meinen Lust/ in dieser Meienzeit/

Da solcher Arbeit/ hab/ und meine Kurzweils Freud.

Es mag zwar/ wer da wil/ sich anderwärts erzeigen/

Ich werde meinen Sinn/ auf solches Thun/ zu setzen

Nicht ändern/ bisz mich Gott/ durch seine Vatter-Hand/

Zu andrer Arbeit/ weist/ in einem andern Stand.

Indessen: Als sie jetzt/ noch weiter wolte sagen/

Die ander aber nicht der Reden mehr vertragen/

Noch ferner bleiben wolte/ und demnach Abschied nahm/

In dem begab es sich/ das ich auch Lust bekam/

Und/ durch die Garten-Thür/ den Weg passiren kunte/

Derhalben ich geschwind nun fortzugehn begunte/

Und wünscht/ in meinem Sinn/ es möchten ihrer viel/

Sich richten/ dieser nach/ zu gleichem Tugendziel.

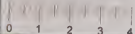


XXXXII.

StuttXXXX Bingen.



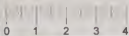
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak

Gray Scale



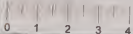
XXXXXXVIII.

XXVI.

2.



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

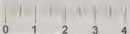


Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

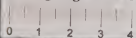


Kodak
Gray Scale





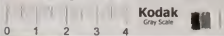
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



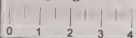
XXXI.

XXXXVI.

†



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

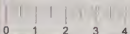


Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale

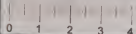


XXXXXXXXII

5

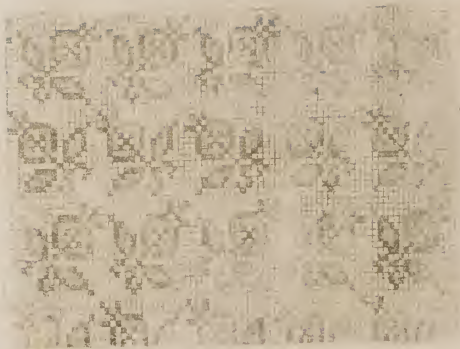


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

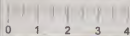


Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



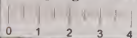
XXXXV.

XXXIII.

6

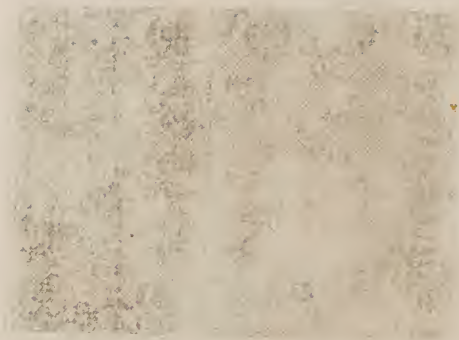


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

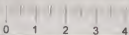


Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

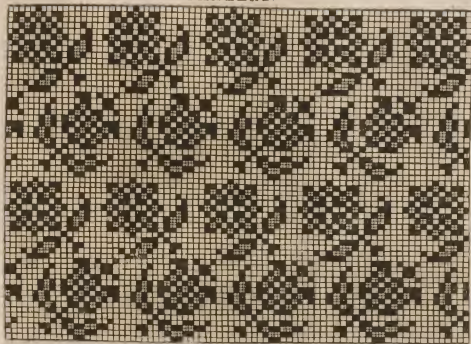


Kodak
Gray Scale

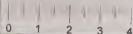


XXXXXX.

7



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

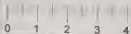


Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale

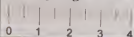


XXXXXXXXX.

8



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

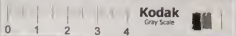


Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

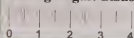


XXXXXXXXXVI

9



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

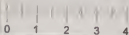


Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

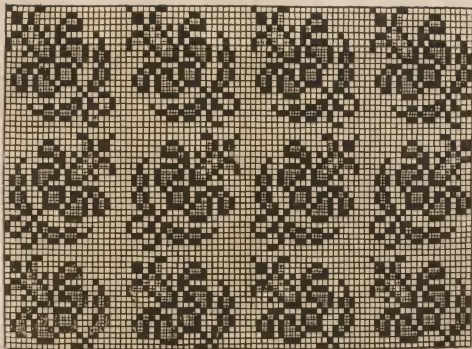


Kodak
Gray Scale

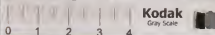


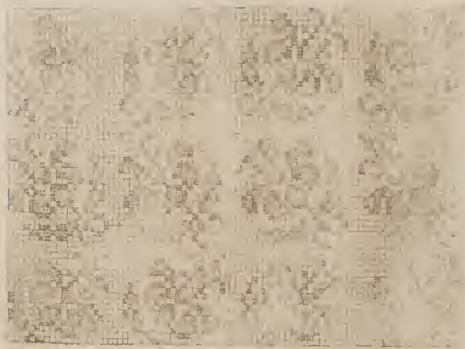
XXXXXXXXV.

10

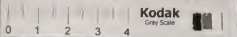


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

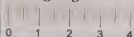


XXXXXXVI.

11

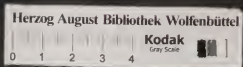


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



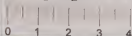
Kodak
Gray Scale







Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

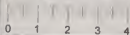


Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

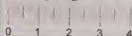


Kodak
Gray Scale



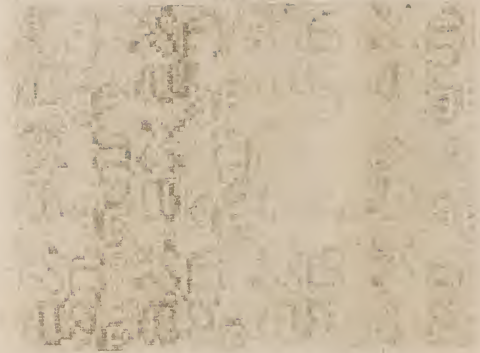


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

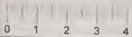


Kodak
Gray Scale



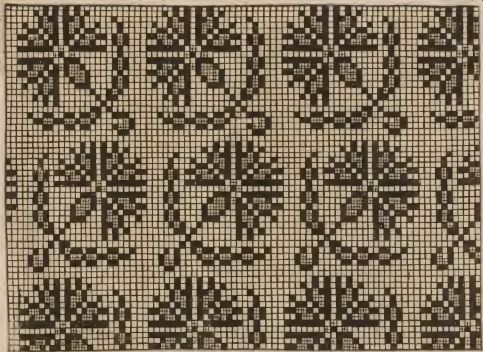


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

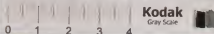


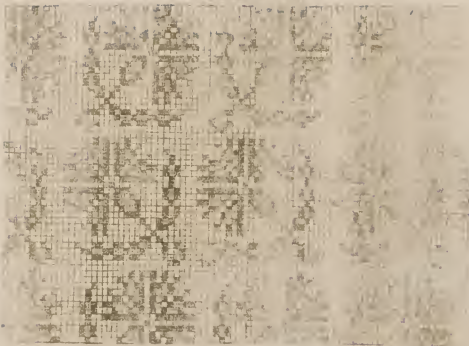
Kodak
Gray Scale



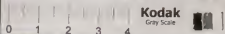


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel





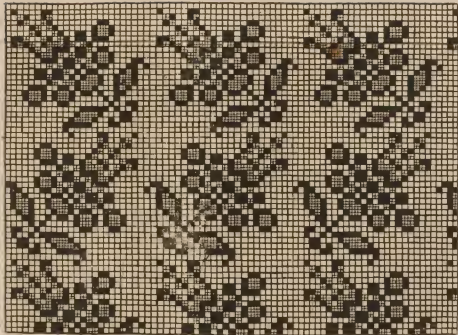
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale

XXXXXXXXVI.

15

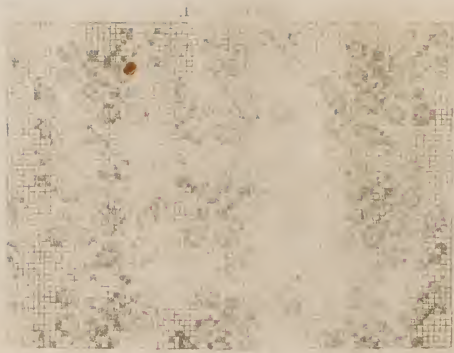


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

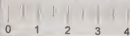
0 1 2 3 4

Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

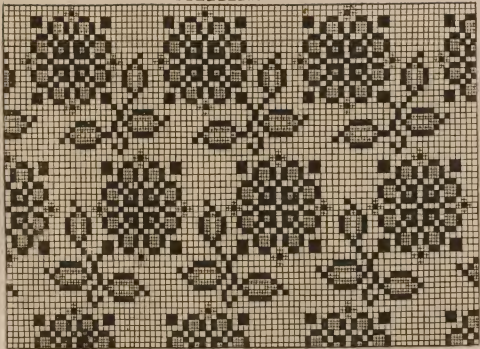


Kodak
Gray Scale



XXXXXXXXV.

16



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

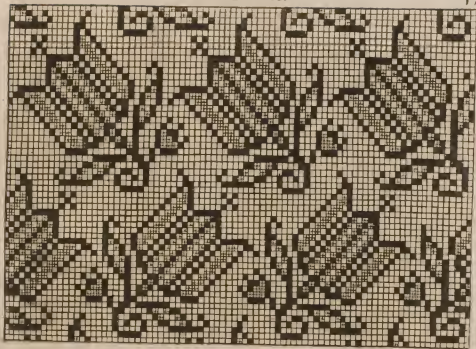
0 1 2 3 4

Kodak
Gray Scale

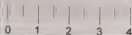


XXXXXXXXVII.

17



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

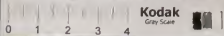


Kodak
Gray Scale



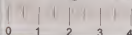


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



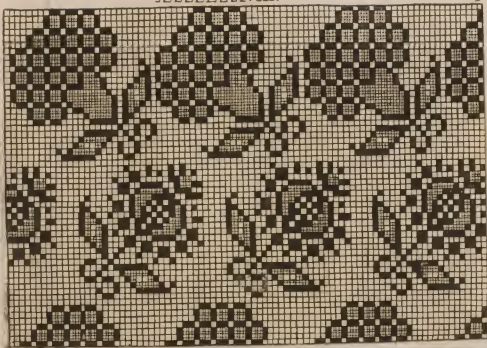


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

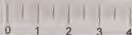
0 1 2 3 4

Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

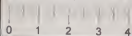


Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



XXXXXXVII.

20



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

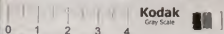
0 1 2 3 4

Kodak
Grey Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

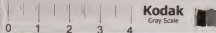


XXXXXXXXXVIII.

21

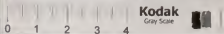


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



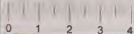


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



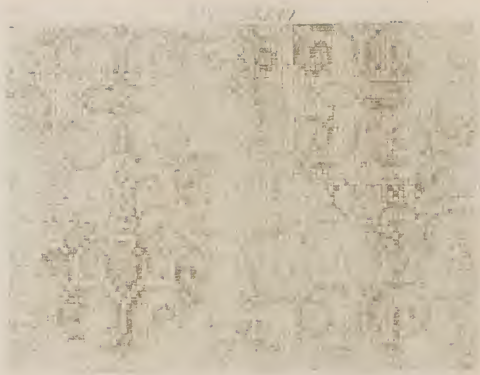


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

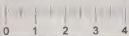


Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

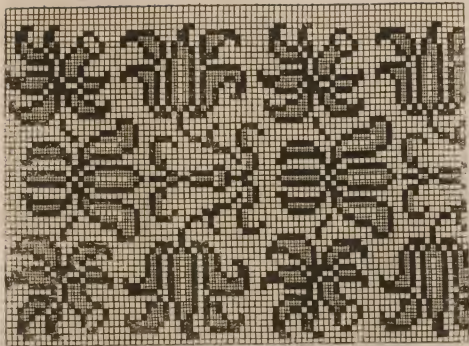


Kodak
Gray Scale



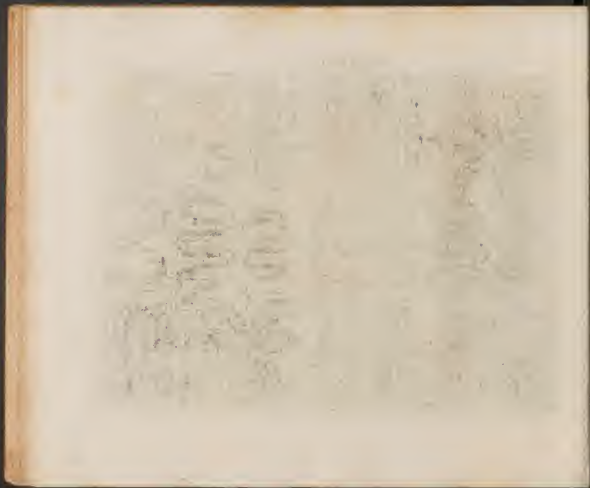
XXXXXVII.

Z3

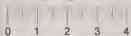


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale

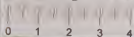


XXXXXV.

24



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

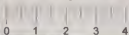


Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



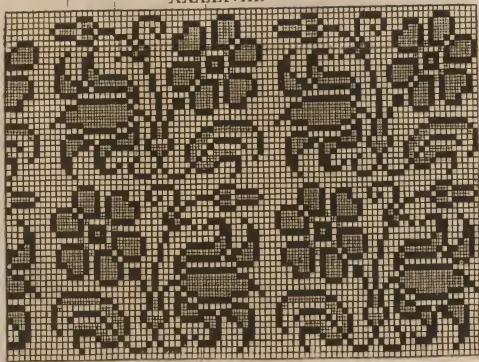
Kodak

Gray Scale

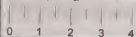


XXXXXVIII.

z5



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

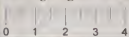


Kodak
Gray Scale



1507

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



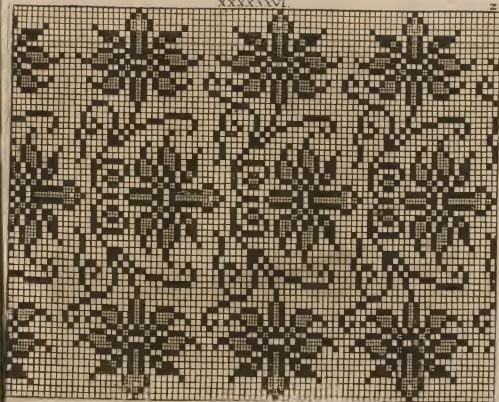
Kodak

Gray Scale



XXXXXVI.

z 6



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

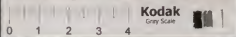
0 1 2 3 4

Kodak
Gray Scale



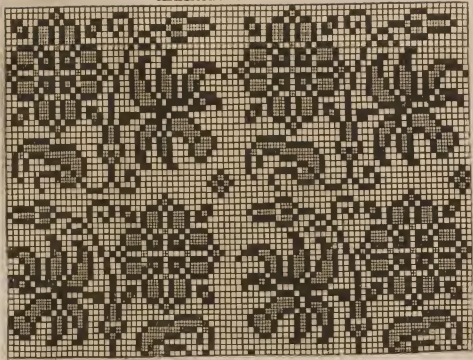


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

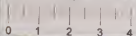


XXXXXXXXV.

Z7



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

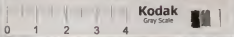


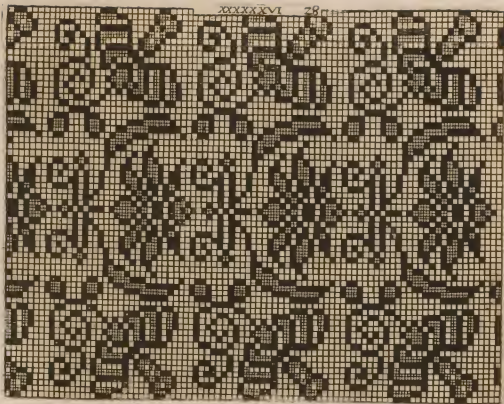
Kodak
Gray Scale



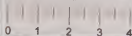


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak

Gray Scale



XXXXXV.

29



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

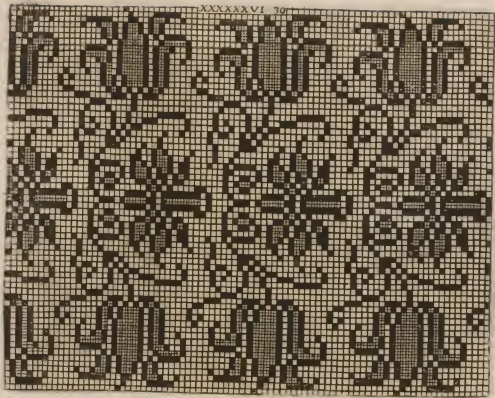
0 1 2 3 4

Kodak
Gray Scale

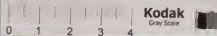




XXXXXXVI 70

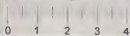


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



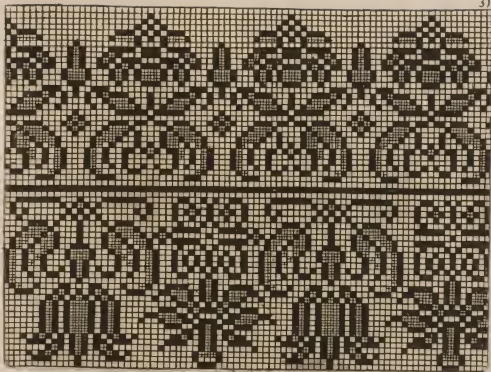


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

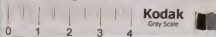


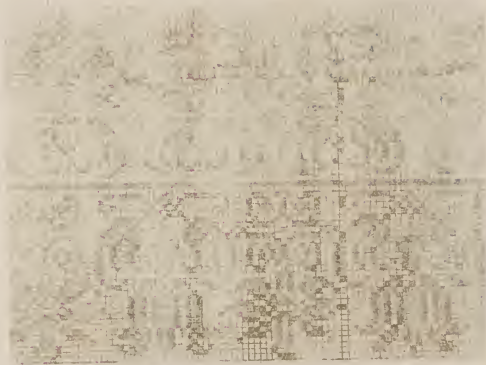
Kodak
Gray Scale



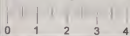


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



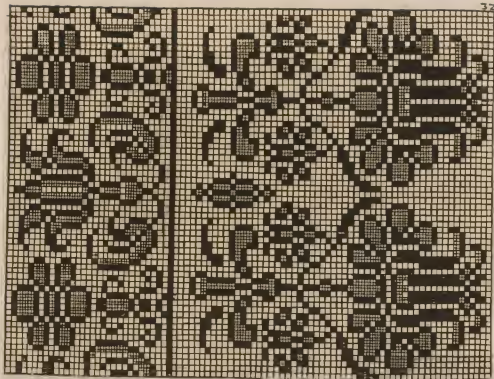


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

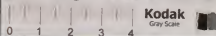


Kodak
Gray Scale



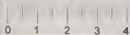


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel





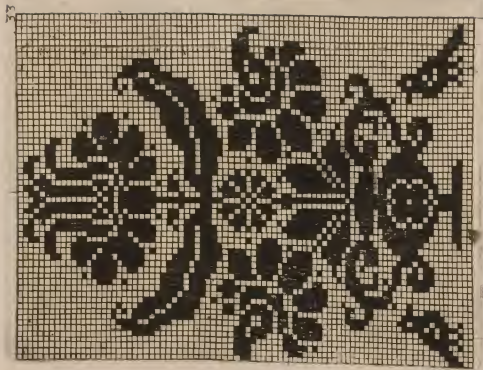
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



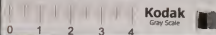
Kodak

Gray Scale



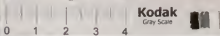


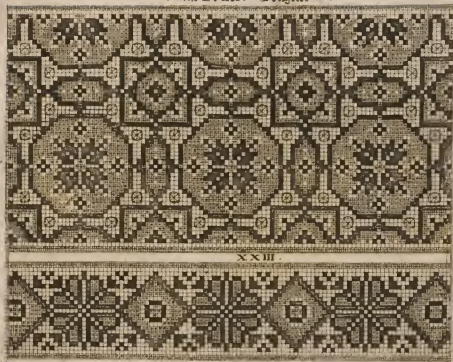
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



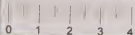


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel





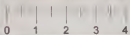
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale

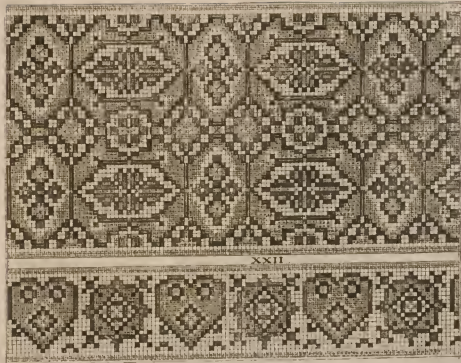


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

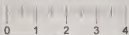
0 1 2 3 4

Kodak
Gray Scale



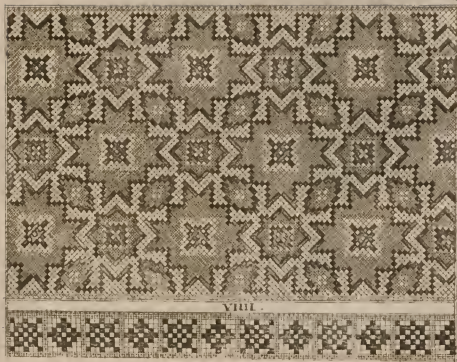


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



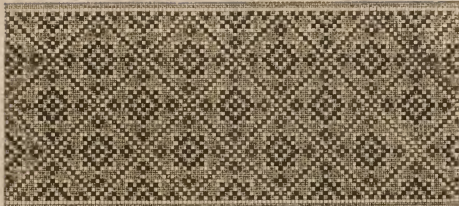


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

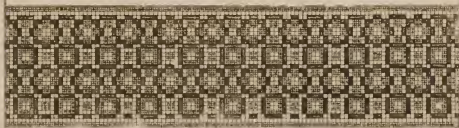
0 1 2 3 4

Kodak
Gray Scale

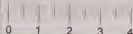




XXVIII



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



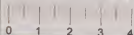
Kodak
Gray Scale



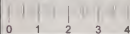




Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Kodak
Gray Scale

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

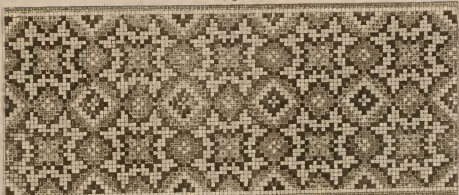


Kodak
Gray Scale

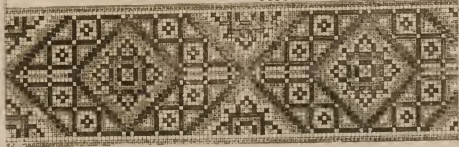


XXXVII

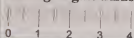
39)



XXXIII



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



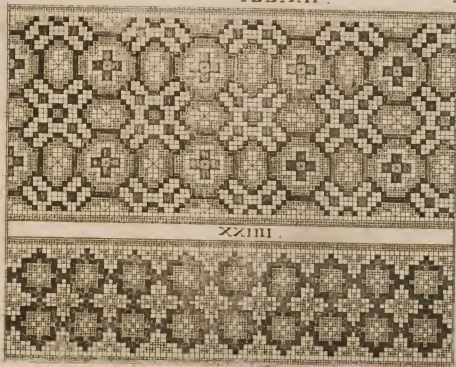
Kodak
Gray Scale



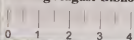


XXXXII.

40



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

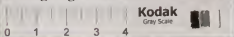


Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



XXXX

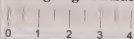
41



XVIII



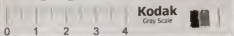
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



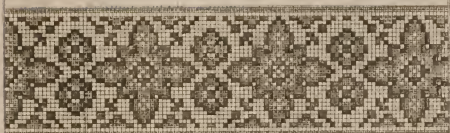
Kodak
Gray Scale



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



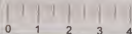
XXXI



XXXXXI



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



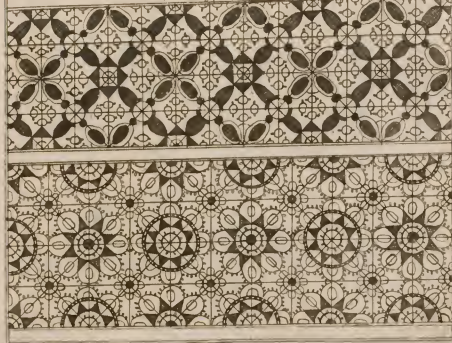
Kodak

Gray Scale

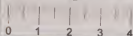


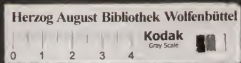


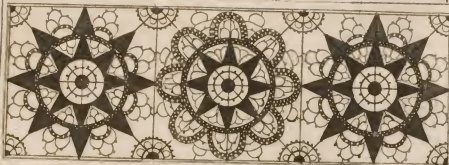
Mitteldruckschulter.



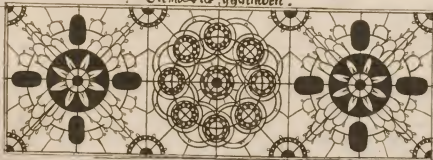
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Kodak
Gray Scale

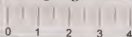




Symbo. Dick, geschmiden.



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



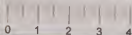
Kodak
Gray Scale







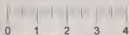
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

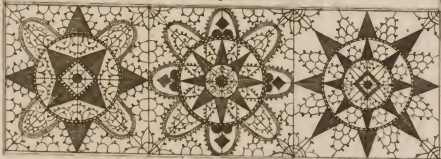


Kodak
Gray Scale

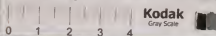




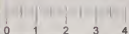
Fremdbildgeschnitten



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

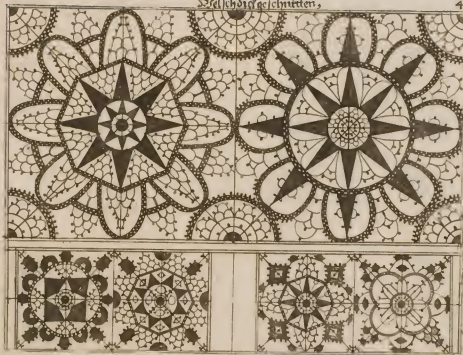


Kodak
Gray Scale

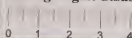


Selbst gedruckt.

47



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

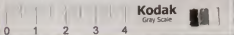


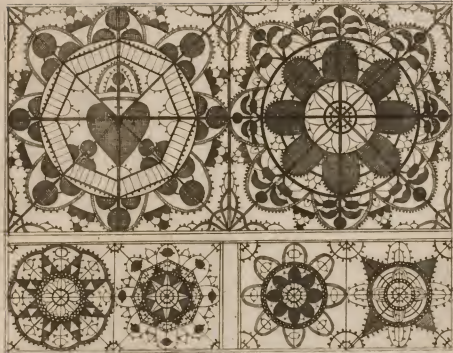
Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

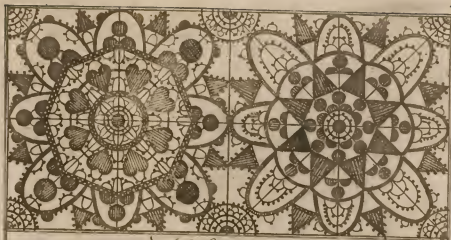




Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel





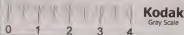


Beltschdick geschnitten,



Fein druck geschnitten,

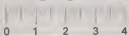
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale

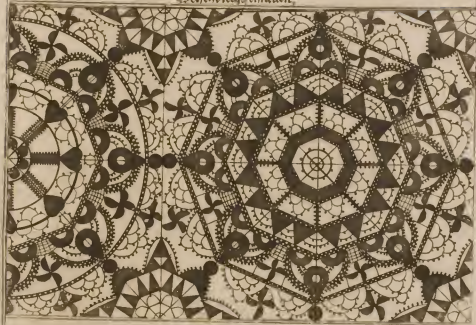


Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

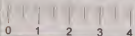


Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

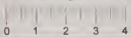


Kodak
Gray Scale





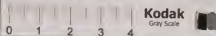
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



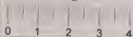
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel







Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Grey Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

0 1 2 3 4

Kodak
Gray Scale



Nutzungsbedingungen für Online-Angebote der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Die Online-Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek der Herzog August Bibliothek (<http://digbib.hab.de>) sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen Nutzungsrechten. Soweit nicht anders vermerkt, stehen sie unter einer [Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz](#) (CC BY-SA).



Unter diese fallen online frei verfügbare Imagedigitalisate, Strukturdaten, Volltexte, Daten aus Datenbanken (in der über OAI abfragbaren Form), Ton- und Videodokumente sowie aktuelle Publikationen. Bitte beachten Sie, dass für über die Webseiten der Herzog August Bibliothek angebotene Dokumente Dritter andere Rechte gelten können.

Erläuterung

Die Online verfügbaren digitalen Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek stehen allen Interessierten weltweit frei unter einer CC BY-SA Lizenz zur Nutzung zur Verfügung. Neben den in <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode> ausgeführten allgemeinen Einschränkungen ist bei einer Nachnutzung Voraussetzung, dass a) der Urheber in der nachfolgend beschriebene Form genannt ist und dass b) das Angebot unter den gleichen Bedingungen, d.h. vor allem frei und unentgeltlich, erfolgt.

- a) Bei der **Namensnennung** (BY) ist Folgendes zu beachten (vgl. CC BY-SA, Abschnitt 4.a und 4.c). In Digitalisaten angebrachte Herkunftsnachweise – typischerweise die Fußleiste - dürfen als Nachweis nicht entfernt werden.¹ Zugleich muss auf der Angebotsseite an geeigneter Stelle, in jedem Fall aber innerhalb der Domain des Angebotes ein Nachweis in der folgenden Form angebracht werden: Sofern ein eigener persistenter Link (PURL, URN, etc.) verwendet wird, muss der persistente Link der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek über, unter oder neben dem eigenen persistenten Link stehen.

Im Druck:

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <[Persistent URL²]>

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>>



oder

© HAB Wolfenbüttel: 14 Astron. <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>>



¹ Beigefügte Maßstäbe unterliegen nicht dieser Beschränkung und dürfen entfernt werden.

² Zum Zitieren Wolfenbütteler Digitalisate s.: <http://diglib.hab.de/?link=033>

Im Internet (HTML Quelltext):

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <Persistent URL>

oder

© HAB Wolfenbüttel <[Signatur]> 

Z.B. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<a href="

http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm">14 Astron.



Wenn sich auf der Seite eine zusätzliche Angabe zur Autorin oder Autor eines Beitrages findet, z.B. © [Autoname] ist folgende Form einzuhalten:


Im Druck:

© [Autoname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persistent URL>



Im Internet (HTML Quelltext):

© [Autoname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persitent URL oder Signatur> 

Z.B © Flemming Schock. Work originally published by HAB Wolfenbüttel < http://diglib.hab.de/edoc/ed000155/start.htm > 

- b) Bei der Bereitstellung unter **gleichen Bedingungen** ist zu beachten, dass das Werk *frei, unentgeltlich* und im Geiste der *Förderung der Kultur und Wissenschaften* zur Verfügung gestellt werden muss. Sofern dies gewährleistet ist, ist auch eine kommerzielle Nutzung, z.B. in der Wikipedia oder einem Open Access, unter CC BY-SA publizierenden wissenschaftlichen Verlag möglich. Nicht unter diese Lizenz fallen typische kommerzielle Produkte wie Verlagszeitschriften, die Nutzer kostenpflichtig erwerben müssen, zugangsbeschränkte Online-Angebote sowie Nutzungsarten, die ausschließlich auf Werbung oder andere nicht-wissenschaftliche Zwecke zielen. Für alle zuletzt genannten Fälle muss eine kostenpflichtige Sondernutzung vereinbart werden.

Nicht frei über die Homepage der Bibliothek verfügbare Angebote unterliegen gesonderten Nutzungsregeln, die von der Auskunft der Bibliothek (auskunft@hab.de) erfragt werden können. Im Übrigen gilt die Benutzungsordnung für Landesbibliotheken und die Gebührenordnung für die Bibliotheken des Landes Niedersachsen in der jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit dem Niedersächsischen Verwaltungskostengesetz.